* **Raubanfall oder Racheakt?** Als gestern nachmittag die in der Gottschedstraße 15 bei der Familie Fürst zu Besuch weilende, in den dreißiger Jahren stehende Privata Lisbeth Wagner, in Naunhof, Kaiser Wilhelm-Straße 6, wohnhaft, von einem Spaziergang zurückkehrte, wurde sie von einem gut gekleideten Manne verfolgt, der ihr auch in das Haus nachging. In dem Moment, als Frau Wagner die Vorsaaltür aufschloß, drängte sich der Mann an sie heran und versetzte ihr zwei Stiche in den Hals, von denen der eine 10 Zentimeter lang ist. Der Attentäter benutzte zu seinem Verbrechen vermutlich ein Messer, doch sind die Verletzungen der Frau Wagner, die von einem bald anwesenden Arzt verbunden wurde, keine bedenklichen. Der Täter ist leider entkommen. Ob ein Raubanfall oder ein Racheakt vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

* **Goethe-Gesellschaft.** Einen Maeterlinck-Abend wird die hiesige Goethe-Gesellschaft am Dienstag, den 8. Oktober, im Rosentalkasino veranstalten. Schriftsteller Johannes Buschmann wird über Maeterlincks dramatische und philosophische Schriften sprechen. Fräulein Hedwig Winkler singt Lieder von Ed. Grieg. Der Vorstand spendet allen Freunden der Gesellschaft ein literarisches Maeterlinck-Gedenkblatt. Das Programm, welches zum Eintritt berechtigt, kostet 20 Pfg.

* **Von der Rheinfahrt des Leipziger Lehrergesangvereins.** Der Vorstand des Leipziger Lehrergesangvereins teilt uns die nachstehenden Telegramme mit: „Rüdesheim, 2. Oktober 1907. Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm, Berlin. Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, dem mächtigen Schirmherrn des Reiches, dem erhabenen Förderer des deutschen Männergesangs, weiht nach erhebender Feier am Nationaldenkmale ehrfurchtsvolle Huldigung mit treudeutschem Sängergruße der Leipziger Lehrergesangverein. Schwob. Sitt." — „Rüdesheim, 2. Oktober 1907. Sr. Majestät dem König von Sachsen, Dresden. Seiner Majestät dem König Friedrich August von Sachsen, seinem allverehrten Landesherrn, dem hohen Förderer von Kunst und Wissenschaft, weiht nach erhebender Feier am Nationaldenkmale ehrfurchtsvolle Huldigung mit treudeutschem Sängergruße der Leipziger Lehrergesangverein. Schwob. Sitt." — Es gingen hierauf folgende Antworten ein: „Potsdam, 3. Oktober 1907. Seine Majestät der Kaiser und König lassen für den treuen Gruß vom Nationaldenkmal vielmals danken. Auf Allerhöchsten Befehl der Kabinettsrat von Lucanus." — „Altenberg i. Erzgeb., 2. Oktober 1907. Seine Majestät der König läßt dem Leipziger Lehrergesangverein für seinen freundlichen Huldigungsgruß aus Rüdesheim herzlichst danken. Auf Allerhöchsten Befehl von Wilucki, Flügeladjutant."

Leipziger Herbst-Skat-Turnier. Am vorigen Sonntag, als dem zweiten Spieltag des vom Neuen Leipziger Skatverein veranstalteten dreitägigen Preis-Skat-Turniers hatten sich wiederum zahlreiche Teilnehmer im Zentraltheater eingefunden, um im friedlichen Skat-Wettkampf um die von obigem Verein ausgesetzten Preise zu ringen. Es wurden recht gute Resultate erzielt, so daß nach Schluß einer jeden Serie sehr viele Preise zu 3, 5 und 10 ℳ zur Auszahlung gelangten. Der letzte Spieltag des interessanten Turniers findet heute Sonntag statt. Es dürfte an diesem Tage aller Voraussicht nach die stärkste Beteiligung zu erwarten sein. Die Serien beginnen wiederum ½1, 3 und ½6 Uhr.

* **Tierquälerische Gänsehändler.** Der Leipziger Tierschutzverein, Johannisgasse 14, Mittelgebäude, Telephon 10132, erfuhr dieser Tage von einer unerhörten Tierquälerei, die beim Gänsehandel stattfindet. Eine Dame schrieb: „Für folgende Tierquälerei, die sicher nicht vereinzelt dasteht, sollte der Leipziger Tierschutzverein Abhilfe schaffen. Ich beobachtete in Naunhof, daß ein Gänsehändler, der eine größere Gänseherde vor sich hertrieb, Kauflustigen die einzelnen Tiere derart vorzeigte, daß er irgend einem der Tiere mit einem Stock mit Widerhaken durch den Schnabel in den Hals fuhr, auf diese grausame Weise die Tiere in die Höhe zog und so lange in dieser Situation ließ, bis der Käufer sich entschieden hatte. Dies Manöver wiederholte sich alle Augenblicke. Ich bin überzeugt, daß auf Veranlassung Ihres Vereins eine derartige Roheit polizeilich verboten werden könnte." Die Mitteilung erschien kaum glaublich; da aber die Dame auf der Postkarte sich genannt hatte, war es dem Verein möglich, noch näheres von ihr zu erfahren. Das quälerische Instrument, das der Händler gebrauchte, war eine Art starker Angelrute, an deren Spitze ein starker Angelhaken befestigt war. Der Verein bittet Behörden und Publikum, die umherziehenden Gänsehändler scharf im Auge zu haben und sofort zur Rechenschaft zu ziehen, wenn sie solche unerhörte Tierquälereien, wie oben geschildert, verüben.

* **Im Asyl für männliche Obdachlose** haben in der Zeit vom 8. September bis 5. Oktober 96 Personen vorgesprochen, wovon 94 aufgenommen und 2 zurückgewiesen wurden.

* **Panorama am Roßplatz.** Die Direktion unseres Schlachtenpanoramas am Roßplatz kommt so oft als möglich durch die Veranstaltung billiger Sonntage allen Wünschen entgegen. Auch heute werden nur 50 bzw. 25 ₰ Eintrittsgeld erhoben für die Besichtigung der hervorragend schönen Panoramawerke „Schlacht bei Bapaume", Erstürmung von Loigny, Szenen aus der Schlacht von Sedan, und Kaiser Wilhelm I. am historischen Eckfenster. Die rege Benutzung der Vergünstigung empfehlen wir angelegentlich. — Das erste Nachmittagskonzert im Panoramarestaurant findet am Sonntag von 4—6 Uhr statt, und zwar wird dasselbe ohne jedes Eintrittsgeld geboten — ein Umstand, der wohl seine Würdigung finden wird in einem Massenbesuch des durch die Kapelle der Unteroffizierschule Weißenfels ausgeführten Konzerts. Diese Kapelle hat auch das von 11—1 Uhr beginnende Frühschoppenkonzert übernommen, während das Abend-Konzert 8—11 Uhr durch die Kapelle Günther Cosleng ausgeführt wird. Durch die Nachmittags-Konzerte an den Sonntagen dürfte das allbeliebte Etablissement noch mehr an Zugkraft gewinnen für alle Kreise.

* **Kaiser-Panorama,** Grimmaische Straße 17, I. In der laufenden Woche ist eine Reise nach Salzburg und seine Hochgebirgswelt ausgestellt, eine Serie von geradezu entzückender Schönheit, auf die unsere Leser ganz besonders aufmerksam gemacht sein sollen. Auch diejenigen, die so glücklich waren, die Salzburger Alpenwelt zu besichtigen, werden mit Vergnügen seine herrlichen Landschafts- und Gebirgsszenerien, die ihr Auge ergötzt und ihr Gemüt erhoben haben, aufs neue begrüßen. Nächste Woche: Die Eroberung des Luftmeeres.

Infolge der grossen Nachfrage

ist die erste Auflage unseres

Winterfahrplans 1907/08

bereits vergriffen. Wir lassen daher sofort noch eine zweite Auflage anfertigen, die vom kommenden Dienstag morgen an in unserer

Geschäftsstelle Augustusplatz 8

zur Ausgabe gelangt.

Aus der Umgegend.

-g- **Stötteritz,** 5. Oktober. (Kommunales.) In der öffentlichen Badeanstalt wurden im Monat September 879 Wannen- und 862 Brausebäder, zusammen also 1741 Bäder, genommen. — Die Direktion der Leipziger Elektrischen Straßenbahn läßt seit dem 1. Oktober die Wagen der Linie 7 nach Stötteritz verkehren. Vorläufiger Endpunkt der Linie ist die Hofer Straße. Der Gemeinderat wird die Direktion ersuchen, die Wagen nunmehr bis zum Depot an der Holzhausener Straße laufen zu lassen. — Der teilweise Bau der Baalsdorfer Straße durch die Firma Gebr. Ulrich ist von der Königlichen Kreishauptmannschaft abgelehnt worden, da der Bebauungsplan für das in Frage kommende Gebiet noch nicht genehmigt worden sei. — Um die Lautzgker, Liebertwolkwitzer und Gletschersteinstraße in besserem Zustande erhalten zu können, sind dieselben für den Verkehr mit Lastgeschirren, Sandwagen usw. gesperrt worden. — Die Feuerlöschklassenrechnung vom Jahre 1906 wurde richtig gesprochen. Sie wird nunmehr die gesetzliche Frist öffentlich ausliegen.

h. **Schönfeld** i. Erzg., 5. Oktober. (Großfeuer.) Gestern abend kurz nach 9 Uhr brannte das Herrn R. Zumahanns gehörige Gut vollständig nieder. Außer dem Viehbestand wurde das ganze Anwesen ein Raub der Flammen. Man nimmt an, daß Brandstiftung vorliegt. Alles ist versichert.

Oetzsch, 5. Oktober. (Sparkassenverkehr.) Bei der hiesigen Gemeindesparkasse wurden im Monat September in 353 Posten 50 429,69 ℳ Spareinlagen bewirkt. Rückzahlungen erfolgten in 237 Posten 69 566,52 ℳ. Neue Bücher wurden 53 Stück ausgefertigt. Verzinsung der Einlagen erfolgt mit 3½ Prozent.

* **Knauthein,** 5. Oktober. (Feuerwehr.) Das von hiesiger Feuerwehr am vergangenen Sonntage gefeierte 3. Stiftungsfest nahm einen recht glänzenden Verlauf. Früh ½9 Uhr versammelte sich die Wehr auf dem Rittergutshofe und führte hier in Gegenwart des Grafen von Hohenthal und Bergen verschiedene Uebungen vor, die volle Anerkennung fanden. Nachmittags zog die Wehr vor das gräfliche Schloß, wo Hauptmann Stolle Sr. Exzellenz für das immer entgegengebrachte Wohlwollen dankte und ihn unter Ueberreichung eines Ehrendiploms zum Ehrenmitgliede ernannte. Hierauf dankten für die rege Anteilnahme auch Kreisvertreter Horst Wolf im Namen des Landesausschusses Sächs. Feuerwehren, und Sekretär Andrä im Namen des Leipziger Feuerwehrverbandes. Erfreut über die Ehrung versicherte Se. Exzellenz, auch ferner der Feuerwehrsache wohlwollend gegenüberzustehen.

Aus Sachsen.

Dresden, 5. Oktober.

* **Hofnachrichten.** Der König kehrte heute vormittag von den Rehefelder Jagden nach Pillnitz zurück. Nachmittags ¼6 Uhr empfing derselbe im Residenzschlosse eine Kaiserl. persische Gesandtschaft, bestehend aus den Herren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Wien, Generaladjutant, General Ilaac Khan Mohammed Dowleh, Legationsrat Mostapha Khan Seha-ol-Mamalek, Legationssekretär Kahraman Khan, Dolmetsch Komisl Gottlob Kraus und Militärattaché, Premierleutnant Abdol Hossein Khan, zur Anzeige der Thronbesteigung des jetzt regierenden Schahs in feierlicher Audienz. Der Empfang fand in Gegenwart des Staatsministers der auswärtigen Angelegenheiten Dr. Graf von Hohenthal und Bergen und der Herren des Königl. Dienstes statt. Im Anschluß an die Audienz fand bei dem Könige Tafel statt, zu der die Herren der Kaiserl. persischen Sondergesandtschaft mit dem hier anwesenden Kaiserl. persischen interimistischen Geschäftsträger in Berlin, Legationsrat Hovhannes Khan, sowie ferner die Königl. Staatsminister v. Metzsch-Reichenbach und Dr. Graf v. Hohenthal und Bergen, Kammerherr, Geh. Legationsrat v. Stieglitz und der der Kaiserl. persischen Gesandtschaft als Begleiter zugeteilte Assessor Sahrer v. Sahr mit Einladungen ausgezeichnet worden sind. Nach der Tafel begab sich Se. Majestät wieder nach Schloß Pillnitz.

S. Z. K. **Wegen einer Meinungsverschiedenheit erschlagen!** Auf einem Neubau in Dresden-Neustadt unterhielten sich der aus Breslau gebürtige, 41 Jahre alte Zimmermann Karl Paul Paschdeck und der Arbeiter Wilhelm Schmidt am Vormittage des 20. Juli in lebhafter Weise über Fragen der Kindererziehung und die Folgen des Schnapsgenusses. Die Meinungen der beiden gingen recht weit auseinander, und es kam schließlich zu heftigen Auseinandersetzungen, wobei hüben und drüben Schimpfworte fielen. Schmidt reizte seinen Gegner immer mehr, und als der Streit immer drohender wurde, ergriff Paschdeck einen am Boden liegenden Holzpfosten und führte einen wuchtigen Hieb nach dem Kopfe des Schmidt. Dieser brach bewußtlos zusammen, erholte sich dann auf kurze Zeit wieder, mußte aber schließlich dem Krankenhause zugeführt werden. Dort starb er am folgenden Tage an den Folgen der erlittenen Verletzung. Die gerichtliche Obduktion ergab eine Spaltung der abnorm dünnen Schädeldecke. In das Gehirn und die Lungen hatte sich zudem Blut ergossen. Der Täter war über den Ausgang des Streites der Verzweiflung nahe, und war nahe daran, sich das Leben zu nehmen. Er hatte sich jetzt wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgange vor dem Dresdener Schwurgerichte zu verantworten, das ihn unter Annahme mildernder Umstände zu 9 Monaten Gefängnis verurteilte.

-e- **Zu der Familientragödie in der Leipziger Vorstadt** wird uns noch berichtet: Der Bruder des Mörders Ernst Rogler, der 28 Jahre alte Kellner Rogler, war seit einiger Zeit im Café „Reichseck" zu Leipzig in Stellung und erfuhr erst heute mittag, daß in seiner Familie sich etwas Schlimmes zugetragen habe. Da er in Leipzig polizeilich nicht angemeldet war — seine Familie hatte ihren Wohnsitz in Dresden — war er nicht sogleich und nur mit Hilfe eines Dresdner Kollegen aufzufinden gewesen. Sein Bruder Ernst stammt wie er aus Hof i. B. und sollte in diesen Tagen beim Militär eintreffen. Er tötete die von ihm heftig begehrte 20jährige Arbeiterin Fanny Dietz durch Durchschneiden des Halses und tiefe Messerstiche in Brust, Leib und Hals. Das Ehepaar Rogler hat zwei 4 und 6 Jahre alte Knaben; seit etwa einem halben Jahre befand sich auch das noch nicht einjährige uneheliche Kind der Fanny Dietz, das einem Verhältnis mit einem gegenwärtig in Metz dienenden Soldaten entstammt, in der Wohnung. Sowohl Ernst Rogler wie die Ehefrau seines Bruders waren bei ihrer Auffindung bewußtlos. Es ist festgestellt, daß Ernst Rogler die Tat wegen verschmähter Liebe ausführte. Es ist ferner anzunehmen, daß der junge Rogler in der Nacht in das Zimmer der Ehefrau Rogler geschlichen ist, mit der Absicht, ein Sittlichkeitsverbrechen zu verüben. Als diese sich gewehrt hat, hat er zweimal nach ihrem Kopfe geschossen, worauf er in das Zimmer ihrer Schwester eingedrungen ist. Der Kellner Rogler versuchte hier in Dresden mehrere Male, ohne Erfolg, sich selbstständig zu machen. U. a. hatte er ein Restaurant auf der Albrechtstraße in Pacht genommen, das aber in Konkurs geriet. Der jüngere Rogler soll seinem älteren Bruder Geld geborgt und dieses zurückverlangt haben.

*

(*) **Wurzen,** 5. Oktober. (Aktien-Großunternehmen. — Einwohnerbewegung.) Die hier seit langem bestehende Tapetenfabrik von August Schüp plant den Anschluß an ein über ganz Deutschland sich erstreckendes Aktienunternehmen aller Tapeten fabrizierenden Großbetriebe. — Beim hiesigen Einwohner-Meldeamt kamen im September 244 Personen zur Anmeldung, während im gleichen Zeitraume 224 abgemeldet wurden. Das Ortsgeschenk erhielten 133 arme Reisende.

T. **Falkenberg,** 4. Oktober. (Seltenheit.) Im nahen Kölsa besitzt der Gutsbesitzer Löwe ein sechs Wochen altes Ferkel, das an den beiden Vorderfüßen zwei Pfoten mit je vier Zehen und Obergelenk aufweist, so daß das Tierchen auf sechs Beinen sich munter und fidel im Stalle herumbewegt. Dem Besitzer sind für das Tier schon hohe Gebote gemacht worden, doch sieht er vorläufig noch vom Verkauf ab.

wr. **Treuen,** 5. Oktober. (Schwer verunglückt) sind am Freitag mittag auf der Fahrt von Rodewisch nach Treuen der hiesige Rittergutspächter Strauß und dessen Freund, ein Privatier Schröder aus Halle a. S. Das Pferd scheute, der Wagen wurde an einen Baum und die beiden Insassen herausgeschleudert. Sie erlitten neben schweren Arm- und Beinbrüchen innere und äußere Verletzungen. Strauß wurde bewußtlos in seine Wohnung, Schröder, nachdem er ärztlich verbunden und transportfähig gemacht worden war, mit der Bahn in die Universitätsklinik nach Halle a. S. geschafft.

J. **Ortmannsdorf,** 4. Oktober. (Ertrunken.) Beim Spielen fiel in einem unbewachten Augenblick das 2jährige Söhnchen des hiesigen Webers E. Priestel in den Wasserbottich eines hiesigen Gutsbesitzers, wo es kurze Zeit darauf tot aufgefunden wurde; die angestellten Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

J. **Thalheim,** 4. Oktober. (Tödlicher Ausgang.) Wie zu befürchten stand, ist das in einer Strumpfwirkmaschine skalpierte 6jährige Töchterlein des Strumpfwirkers Scherzer hier nach qualvollen Leiden seinen schweren Verletzungen erlegen.

Aus Sachsens Umgebung.

—r. **Halle a. S.,** 5. Oktober. (Selbstmord. — Verbrechen? — Unglücksfall.) Der Schlosserlehrling Kurt Leißling hier hatte seit einiger Zeit seine hiesige Lehrstelle nicht mehr besucht, weshalb er von seinem Vater, der dahintergekommen war, eine Strafe erhalten sollte. Heute in aller Frühe entwich der Bursche seinem Vater, sprang auf das Fensterbrett der vier Stock hoch gelegenen elterlichen Wohnung und stürzte sich in den Hof hinab. Die erlittenen Verletzungen waren derart, daß er alsbald starb. — In der Forsterstraße fand man gestern morgen ein in Lumpen gehülltes Skelett eines kleinen Kindes. Beim Oeffnen des Paketes zerfiel das Gerippe. Man weiß nicht, was man zu dem Fall sagen soll. Die Polizei hat die Untersuchung sofort eingeleitet. — In die hiesige Klinik wurde u. a. gebracht der Bremser Letsch aus Ober-Klobikau, der auf der Grube „Elisabeth" bei Mücheln einen schweren Unfall erlitten hatte. Er war unter einen Bauzug geraten und zwar derart, daß ihm beide Beine glatt abgefahren wurden. Der Bedauernswerte ist erst 19 Jahre alt. Ein Bruder von ihm erlitt im Vorjahre einen gleichartigen Unglücksfall.

F. **Eilenburg,** 5. Oktober. (Zwölfender. — Einbruch.) Der Forstmeister Hubert im nahen Doberschütz erlegte im Doberschützer Forst einen strammen Zwölfender, der aufgebrochen 240 Pfund wog. — Im benachbarten Battaune wurde bei dem Hausbesitzer Schräpler eingebrochen, wobei den Dieben zwei Uhren und eine große Anzahl Schmucksachen in die Hände fielen. 120 ℳ, die in Papier eingewickelt daneben lagen, ließen sie aber unberührt liegen.

M. Schneider

Ecke Grimmaische und Reichsstrasse.

Besonders vorteilhafte Neuheiten

in Knaben- und Mädchen-Konfektion

Für Knaben:

Knaben-Anzüge, Marine-Cheviot. Gute Qualität. Mit Matrosenkragen oder hoch geschlagen.

Alter:	3	5	7	9	12	13 Jahre
Stück:	8.–	9.50	11.–	12.50	14.–	15.50 ℳ

Knaben-Anzüge, engl. Stoffe, flotte Façon.

Alter:	3	5	7	9	12	13 Jahren
Stück:	12.–	14.–	16.–	18.50	21.–	23.– ℳ

Knaben-Paletots, schwere Phantasie-Stoffe, mit angewebtem Futter.

Alter:	3	5	7	9	12	13 Jahre
Stück:	9.50	11.25	13.50	14.75	16.50	18.75 ℳ

Kieler Knaben-Paletots, gefüttert! Mit verschiedenen Abzeichen.

Alter:	3	5	7	9	10 Jahre
Stück:	7.75	9.25	10.75	12.25	13.75 ℳ

Für Mädchen:

Mädchen-Jackets, englische Stoffe.

Alter:	5	7	9	11	13	14 Jahre
Stück:	8.50	10.50	12.50	14.50	16.50	18.50 ℳ

Mädchen-Jackets, Kieler Fasson, mit Goldknöpfen und verschiedenen Abzeichen.

Alter:	4	6	8	10	13	14 Jahre
Stück:	4.50	6.50	8.–	9.50	11.–	12.50 ℳ

Mädchen-Turnkleider, Marine-Cheviot, durchweg gefüttert und verschiedener Tressenbesatz.

Alter:	7	9	11	13	14 Jahre
Stück:	15.–	17.–	19.–	21.–	23.– ℳ

Mädchen-Kostüm-Röcke, moderne Karos.

Alter:	8	9	10	11	12	14 Jahre
Stück:	6.50	7.25	8.–	8.75	9.50	11.– ℳ